

BTHVN2020: Beethoven-Jubiläum trotz Pandemie mit internationaler Strahlkraft, neuen Formaten und langfristigen Impulsen

Beethoven Jubiläums GmbH zieht positive Abschlussbilanz

Bonn, 16. Dezember 2021



Ralf Birkner, kaufmännischer Geschäftsführer der Beethoven Jubiläums GmbH (l.) und Malte Boecker, künstlerischer Geschäftsführer der Beethoven Jubiläums GmbH (r.) mit der heute veröffentlichten Abschlussdokumentation von BTHVN2020. Die Dokumentation steht ab sofort kostenfrei digital unter www.bthvn2020.de zur Ansicht und zum Download zur Verfügung. (Bildquelle: Beethoven Jubiläums GmbH)

Einen Tag vor dem 251. Taufstag Ludwig van Beethovens am 17. Dezember 2021, zog die Beethoven Jubiläums GmbH heute in einer digitalen Abschlusspressekonferenz zusammen mit Vertretern der Zuwendungsgeber eine positive Bilanz des Beethoven-Jubiläums „BTHVN2020“.

Das Jubiläums-Programm konnte trotz der Corona-Pandemie weitgehend realisiert werden und über Deutschland hinaus zu einer zeitgemäßen Auseinandersetzung mit Ludwig van Beethoven anregen. Auch wenn durch die Einschränkungen der Pandemie viele Projekte verzögert oder dank innovativer Formate und Digitalisierung in anderer Form umgesetzt wurden als geplant, konnte das Jubiläum wichtige künstlerische und gesellschaftspolitische Impulse setzen und eine große Reichweite entfalten.

Eine umfangreiche Abschlussdokumentation informiert auf 176 Seiten über die vielfältigen Projekte und Highlights und lässt Zuwendungsgeber, Unterstützer- und Unterstützerinnen, Künstlerinnen und Künstler sowie Sponsoren zu Wort kommen. Die Dokumentation steht ab sofort kostenfrei auf der offiziellen Website des Beethoven-Jubiläums www.bthvn2020.de als Download zur Verfügung.

National bedeutsames Beethoven-Programm

Trotz der Corona-Pandemie konnten unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier deutschlandweit von Ende 2019 bis einschließlich September 2021 244 Projekte mit tausenden Einzelevents realisiert werden. Dazu zählen 160 der ursprünglich geplanten 200 Förderprojekte und 19 der 23 Eigenprojekte der Beethoven Jubiläums GmbH; weitere 65 Projekte wurden im Rahmen eines separaten Förderprogramms des Bundes umgesetzt.

Für die Umsetzung der Eigen- und Förderprojekte sowie die Vermarktung der Feierlichkeiten erhielt die Beethoven Jubiläums GmbH in einer einmaligen Allianz des Bundes, des Landes Nordrhein-Westfalen, der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises Kulturfördermittel von insgesamt 29,5 Mio. Euro und 1,5 Millionen Euro Sach- und Personalkosten (15 Mio. Euro Bund, 10 Mio. Euro Land Nordrhein-Westfalen, 3,5 Mio. Euro Stadt Bonn, 1 Mio. Euro Rhein-Sieg-Kreis, 1,5 Mio. Euro Sach- und Personalkostenzuschuss Stadt Bonn). Davon wurde für das Programm ein Projekthaushalt von insgesamt 24,2 Mio. Euro gebildet (Förderprojekte: 68 Prozent; Eigenprojekte: 32 Prozent).

Die föderale Ausgestaltung der Beethoven Jubiläums GmbH, ihre dezentrale und partizipativ angelegte Förderstruktur mit hunderten von Veranstalterinnen und Veranstaltern, erwies sich als starke Jubiläumsarchitektur, die den Herausforderungen der Pandemie erfolgreich trotzen konnte. So konnte unter dem Titel „Beethoven neu entdecken“ unter der Dachmarke „BTHVN2020“ ein ungewöhnliches, innovatives und facettenreiches Programm realisiert werden.

Die flexible Organisationsstruktur der Beethoven Jubiläums GmbH und die früh im ersten Lockdown getroffene Entscheidung des Aufsichtsrates, die Feierlichkeiten bis einschließlich September 2021 zu verlängern, haben es ermöglicht, das Jubiläums-Programm trotz der schwierigen Lage weiter auszugestalten.

Jubiläum mit internationaler Strahlkraft

Programmhilights wie bspw. eine große Jubiläumsausstellung in der Bundeskunsthalle, das Beethoven Pastoral Project, die BeethovenNacht powered by Telekom, das Jubiläumskonzert an Beethovens 250. Taufstag oder der Europäische Sinfonien-Marathon von ARTE wurden vielfach international rezipiert. Zusammen mit umfangreichen Kommunikations- und Marketingmaßnahmen fand das Jubiläum große Beachtung.

So wurden über den Zeitraum des Jubiläums Ende 2019 bis September 2021 über 9.000 Medienberichte in 96 Ländern der Erde veröffentlicht. Das entspricht einer Reichweite im Print- und Online-Bereich von rund 5,5 Mrd. (Soziale Medien nicht inbegriffen). Hinzu kommt ein beeindruckendes Publikum – 416 Millionen Menschen haben über TV- und Hörfunk am Jubiläum teilgenommen.

Unterstrichen wird der Erfolg des Jubiläums-Programms auch durch die Auszeichnung der Dachmarke „BTHVN2020“ als „Europäische Kulturmarke des Jahres 2021“ von der Gesellschaft für Kulturmarketing und Kultursponsoring Causales. Die 40-köpfige Jury bezeichnete „BTHVN2020“ „als größten musikalischen Impulsgeber der letzten beiden Jahre“ und lobte die „konsequente Markenführung mit einer lebendigen Markenidentität“.

Profilierung Bonns und der Region als Heimat Beethovens

Durch die strategischen Partnerschaften der Beethoven Jubiläums GmbH mit der Deutschen Zentrale für Tourismus DZT und der Tourismus & Congress GmbH der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler konnte die Bekanntheit Bonns als Geburtsstadt Beethovens im In- und Ausland nachhaltig gesteigert werden.

Die umfangreiche Bewerbung stärkte die internationale Wahrnehmung Bonns und der Region als Kultur- und Beethoven-Destinationen. Die Ernennung Bonns unter die weltweiten Top-Reiseziele von Tourismusverlagen wie Lonely Planet und Frommer's sind Früchte dieser weitreichenden Positionierung. Wenngleich die Corona-Pandemie den Tourismus stark belastet hat, ist das nachhaltige touristische Potential dennoch deutlich erkennbar.

Nachhaltige Impulse

Auch auf regionaler Ebene konnte die Identifikation als Beethoven-Stadt und -Region mit touristischer Langzeitwirkung gefestigt werden. Etwa mit der Installation des Beethoven-Rundgangs in Bonn und der Region, dem Beethoven-Wanderweg im Rhein-Sieg-Kreis, dem zeitgemäßen Relaunch des Museums Beethoven-Haus und der Etablierung der Dachmarke „BTHVN2020“, die als Eigentum der Stiftung Beethoven-Haus über das Jubiläum hinaus bestehen bleibt.

Entlang der fünf Leitthemen des Jubiläums – „Bonner Weltbürger“, „Tonkünstler“, „Humanist“, „Visionär“ und „Naturfreund“ (zusammen BTHVN) – ist es gelungen, den noch heute meistgespielten Klassik-Komponisten der Welt zeitgemäß zu präsentieren und zu vermitteln.

Das Programm setzte unter schwierigsten Rahmenbedingungen für den Kultursektor zahlreiche kulturelle und gesellschaftspolitische Impulse, die das Jubiläum überdauern werden. Dazu zählen hunderte Auftragskompositionen, Publikationen, Audio- und Video-Beiträge und vieles mehr. Erstmals entstand beim Pastoral Project auch eine gesellschaftspolitische Deklaration von Künstlerinnen und Künstlern, dass sie Teil der Lösung für eine nachhaltigere Ausrichtung der Gesellschaft sein wollen und sich auch der Musikbetrieb nachhaltig verändern muss.

Mit innovativen Angeboten wie 360°-Führungen, Augmented-Reality Rundgängen, Digital-Theaterstücken, Hybrid- und Online-Veranstaltungen, die es ohne das Jubiläum nicht oder nur bedingt gegeben hätte, konnten reichweitenstark neue, auch internationale Zielgruppen erschlossen werden. Hinzu kommt eine Bandbreite neuer, von Beethoven inspirierter Rundfunk- und Fernseh-Aufnahmen, Spielfilme und Dokumentationen.

Fazit der Beethoven Jubiläums GmbH und der Zuwendungsgeber

Vor diesem Hintergrund kommentieren die Beethoven Jubiläums GmbH und die Zuwendungsgeber wie folgt:

Ralf Birkner, kaufmännischer Geschäftsführer der Beethoven Jubiläums GmbH: „Gemeinsam mit unseren Partnern, Unterstützern, Sponsoren sowie Künstlerinnen und Künstlern ist es uns gelungen trotz aller Widrigkeiten ein wahrnehmbares Jubiläum mit internationaler Strahlkraft umzusetzen, welches in seiner Kreativität wie auch in seiner Resilienz Ludwig van Beethoven alle Ehre macht.“

Malte Boecker, künstlerischer Geschäftsführer der Beethoven Jubiläums GmbH: „Wir blicken gemeinsam mit hunderten Veranstaltern auf eine spannende und zeitgemäße Auseinandersetzung mit Beethoven zurück. Unsere unterschiedlichen Sichtweisen auf den Jubilar haben viele neue Beethoven-Bilder jenseits der gängigen Klischees hervorgebracht, für viel Innovation im Klassik Bereich gesorgt und neue Zielgruppen erschlossen.“

Dr. Günter Winands, Amtschef bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie Vorsitzender des Aufsichtsrates der Beethoven Jubiläums GmbH: „Mit BTHVN2020 wurde nicht zuletzt mit großzügiger Unterstützung des Bundes ein vielseitiges Jubiläums-Programm erschaffen, das nicht nur in der Region, sondern bundesweit Wirkung entfaltet sowie weltweit Beachtung und Anerkennung gefunden hat. Dieser Erfolg ist allen Beteiligten vor Ort zu verdanken, die mit beeindruckender Kreativität, außergewöhnlichem Engagement und großer Passion für Beethoven ihre Programme immer wieder neu organisiert und umgewandelt haben.“

Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen:

„Mit dem Jubiläumsjahr ist es gelungen, die Persönlichkeit Beethoven ganz nah an die heutige Generation und Zeit heranzurücken. Gleichzeitig hat BTHVN2020 in einer für die Kultur enorm schweren Zeit auf besondere Weise den Wert der Künste und ihre große Lebendigkeit unterstrichen. Dabei bot die dichte Kulturlandschaft Nordrhein-Westfalens eine hervorragende Umgebung, in der sich – Corona zum Trotz – die Vielzahl und Vielfalt der Projekte aus allen Künsten entfalten konnten. Auch nach Ende des Jubiläumsjahres werden die Spuren des vielstimmigen Programms in Nordrhein-Westfalen nachwirken und so das Kulturangebot noch lange bereichern.“

Katja Dörner, Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn: „Durch das Beethoven-Jubiläumsjahr ist Bonn international als dynamische, zukunftsorientierte und nachhaltige Stadt im Herzen Europas wahrgenommen worden. Das vielfältige Programm wirkte in die Breite der Stadtgesellschaft und rückte den jungen Beethoven in den Fokus – mit seinem Drang zur Neugierde und neuen Horizonten für künstlerische Kreativität. Das Jubiläumsjahr ist damit auch die Initialzündung für eine innovative Beethovenpflege, die das interdisziplinäre Beethoven-Netzwerk weiter ausbaut und die Stadt Bonn als Zukunftslabor Musik profiliert.“

Sebastian Schuster, Landrat des Rhein-Sieg-Kreises: „Voller Überzeugung haben wir unser charakteristisches Profil und unsere Stärken in das Beethoven-Jubiläum eingebracht und uns mit eigenen Initiativen und Projekten beteiligt – und wurden vielfältig belohnt. Und obwohl uns die Freude an dem Jubiläum durch die Pandemie und am Ende auch durch die Flutkatastrophe im Sommer 2021 getrübt wurde, bleibt doch die positive Erfahrung einer großen und gemeinsamen kulturellen Initiative.“

Über die Beethoven Jubiläums GmbH: *Das Beethoven-Jubiläum ehrte Ludwig van Beethovens 250. Geburtstag. Die als Tochtergesellschaft der Stiftung Beethoven-Haus gegründete gemeinnützige Beethoven Jubiläums GmbH koordinierte mit Unterstützung der Bundesregierung, des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises ein deutschlandweites Programm, das unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier stand. Das vielfältige Programm unter der Dachmarke „BTHVN2020“ stand unter dem Motto „Beethoven neu entdecken.“ Die Feierlichkeiten dauerten bis einschließlich September 2021. Weitere Informationen zum Jubiläum unter www.bthvn2020.de.*